

IPS e.max[®] CAD

CAD/CAM Restaurationsmaterial

Hersteller/Lieferant

Ivoclar Vivadent



Material Bezeichnung

IPS e.max[®] CAD

Materialtyp

Lithium-Disilikat-Glaskeramik

Produktbeschreibung

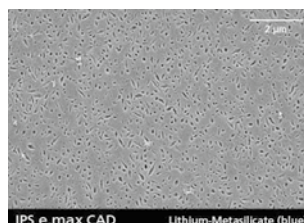
IPS e.max[®] CAD ist eine Lithium-Disilikat-Glaskeramik (LS2) für die CAD/CAM-Technologie. Sie ist einzigartig und verbindet höchste ästhetische Ansprüche mit hoher Anwenderfreundlichkeit.

IPS e.max[®] CAD eignet sich besonders für Einzelzahnrestorationen im Front- und Seitenzahnbereich. Durch Farb- und Tiefenwirkung können hochästhetische Resultate erzielt werden.

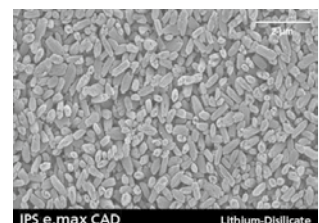
Materialeigenschaften

Dieser Zusammensetzung verdankt IPS e.max[®] CAD seine einzigartige Leistungsfähigkeit:

- Hohe Biegefestigkeit von 360 MPa gegenüber herkömmlicher Schicht-Keramik mit ca. 100 MPa
- Hochfest und hochästhetisch
- Verschiedene Transluzenzstufen für maximale Flexibilität
- Biokompatibel
- Sehr gute Passung
- Industriell vorgefertigte Blöcke mit porenfreier Qualität für eine höhere Primärstabilität und vereinfachte Politur
- Industrielle Fertigung nach höchstem Standard
- Optionale Weiterverarbeitungstechniken: Mal-, Cut-back- oder Schichttechnik



IPS e.max CAD Lithium-Metasilicate (blue)



IPS e.max CAD Lithium-Disilicate



Indikation

IPS e.max® CAD ist für alle definitiven, adhäsiven Einzelzahnrestaurationen indiziert. Behandlungsmöglichkeiten innerhalb der digitalen Prozesskette:

- Kronen
- Implantat-Suprakonstruktionen für Einzelzahnversorgungen
- Hybridabutments für Einzelzahnversorgungen
- Inlays/Onlays
- Veneers
- Kappchen



Präparationsrichtlinien

Bei IPS e.max® CAD sind die Präparationsrichtlinien zur Vollkeramik anzuwenden. Keine Unterschnitte. Alle inneren Ecken und Kanten sollten CAD/CAM-gerecht abgerundet sein.

Befestigungsempfehlung

- Bei Bedarf können zur Farbkontrolle glycinhaltige Try-In Pasten eingesetzt werden.
- Verwenden Sie auf keinen Fall silikonhaltige Abformmaterialien oder Fit-Checker zur Passungskontrolle.
- Eine Okklusionsprüfung vor definitiver Befestigung sollte nur sehr vorsichtig durchgeführt werden. Lassen Sie die Patienten nicht fest zubeißen, sondern die Zähne nur sanft aufeinanderzusetzen.

Vorbereitung der Restauration

- Nach der Einprobe mit Wasserspray (idealerweise zusätzlich im Ultraschallgerät mit 96%igem Alkohol) reinigen und mit ölfreier Luft trocknen.
- Sofern nicht bereits geätzt, Restoraionsinnenfläche einschließlich der Restaurationsränder mit 5%iger Flußsäure, bspw. IPS Ceramic Ätzgel (Ivoclar Vivadent) ätzen (20 Sek. Einwirkzeit).
- Anschließend wird die Flußsäure mit kräftigem Wasserspray abgesprüht. Eine absolut trockene Oberfläche ist Voraussetzung für eine sichere Silanisierung.

- Aufbringen und Verblasen des Silan- Haftvermittlers auf die Restaurationsunterseite einschließlich der Restaurationsränder z. B. mit Monobond Plus (Ivoclar Vivadent) Universal-Silan (60 Sek.).
- Die konditionierten Oberflächen nicht mehr berühren.

Vorbehandlung der Schmelz-/Dentinoberfläche bei adhäsiver/selbstadhäsiver Befestigung

- Gründliche Reinigung des Zahnes mit Prophylaxepaste.
- Adhäsivvariante 1 – klassische Etch and Rinse Technik (früher „total Etch“): Konditionierung der Schmelz-/Dentinoberfläche mit 37%iger Phosphorsäure, danach absprühen und trocknen; Primern und Bonden abgestimmt auf das Befestigungsmaterial (bspw. Optibond FL, Syntac); Befestigungskomposite (lichthärtend: z. B. Tetric, Gradia, Filtek Z100, Flow Composite; dualhärtend: z. B. Variolink Ultra, Variolink® II).
- Adhäsivvariante 2 – selbstätzender, selbstadhäsiver Primer (Multilink A+B vermischen und auftragen); Befestigung mit Multilink® Automix (Ivoclar Vivadent).
- Selbstadhäsive Variante: RelyX™ Unicem (3M ESPE), SpeedCEM (Ivoclar Vivadent).

Ausarbeiten und Polieren

- Für ggf. notwendige Korrekturen feinkörnige Diamanten (< 60 m) mit reichlich Wasserspray verwenden, um eine Überhitzung der Keramik zu vermeiden.
- Zur Glättung der Restaurationsoberflächen nach Korrekturen bzw. Einschleifmaßnahmen Gummipolierer (z. B. OpraFine) mit reichlich Wasserspray bei niedriger Drehzahl und geringem Anpressdruck verwenden.
- Hochglanzpolitur mit SofFlex Scheiben (3M Espe) und/oder Diamantpolierpaste.

Farben

IPS e.max® CAD Restaurationsmaterial ist in 16 Farben mit drei Transluzenzgraden (LT, HU, MO) und in 4 Bleach BL-Farben erhältlich, die auf der Farbskala VITAPAN® Classical basieren. Um die gewünschte Zahnfarbe sicher herzustellen, sollte mit dem IPS Natural Die Material (Ivoclar Vivadent) Farbschlüssel zusätzlich zur Schmelzfarbbestimmung die Stumpffarbe nach der Präparation ermittelt werden.